

Allgäuer Zeitung 18.01.2006

Durch fünf Kontinente

Musikverein Sankt Mang unternahm Reise zu den Metropolen

Von unserem Mitarbeiter
Manuel Stangorra

Kempten

Das Neujahrskonzert des Musikvereins Sankt Mang im Stadttheater Kempten unter der Leitung von Axel Maucher folgt einem guten Brauch. Die rund 65 Musiker des großen Orchesters und der Jugendkapelle begeisterten die zahlreichen Zuhörer, darunter Kemptens Zweiter Bürgermeister Josef Mayr, der in seinem Grußwort auf die „Unverzichtbarkeit der Musik“ in der Ausbildung der jungen Menschen hinwies. Unter dem Motto „Metropolen der Welt“ unternahm der Verein eine Reise über fünf Kontinente.

Die Station Venedig machte den Anfang. Gaetano Fabianis „Venezia“ stolzierte in jeder Kirchweih zur Ehre reichenden Marschrhythmus daher. Posaunen und Hörner zeigten sich dabei hervorragend disponiert. Flötistin Helge Thomae führte auch heuer wieder wie schon 2005 durch den ersten Teil des Programms und informierte sachkundig über den historischen und kulturellen Hintergrund der vorgestellten Metropolen. Billy Joels „Leningrad“ zeigte sich russisch emotional und melodiebetont. Da konnten die Musici ihre Kraft entfalten und in Wohlklang schwelgen.

Das bekannte und beliebte „New York, New York“, das Frank Sinatra so liebte, hörte das Kemptener Publikum in der Fassung von Ex-Stadtkapellmeister Helmut Müller. Dieser hatte es 1978 für die Fahrt der Stadtkapelle Kempten nach New York arrangiert.

Noch ein paar Proben mehr hätte die Suite „Postcard from Singapore“ verdient, die in

Zusammenspiel und Intonation kleine Mängel aufwies. Allerdings wollten die Sankt Manger mit diesem Werk ihren hohen technischen Anspruch geltend machen, was die Stückauswahl durchaus rechtfertigte. Im „Lenggang Kangkung“, dem dritten Satz, verbergen sich nämlich schwierige Modulationen und schnelle Klarinettenläufe. Alles in allem überwog hier dennoch die Verzauberung durch die fernöstlichen Klänge.

Nach der Pause wartete die Jugendgruppe mit „frischem Wind“ auf. Wolfgang Fiedler leitete sie und hatte sich dafür extra in Blue Jeans und das obligatorische blaue T-Shirt gezwängt. Ihre Sache machten die Jugendlichen dementsprechend wacker. Kees Vlaks „Five Continents“ fügte sich nahtlos in das vorgegebene Motto, wobei die spezifischen Charakteristika jedes Kontinents deutlich hörbar waren. Bravo!

Auch Jenifer Krusch (Gesang) begeisterte wieder an diesem Abend. Sowohl in „My Heart will go on“ als auch in der Zugabe im „Sister-Act-Song“ konnte sie die Stimmung des Abends deutlich positiv beeinflussen. Ihre offene Art in der Moderation gemeinsam mit Johannes Hirning gefiel wiederum nachdrücklich. Vielleicht sollte sie einmal wagen, mit dem großen Orchester zu singen. Ihre Stimme würde es auf jeden Fall hergeben.

Strenge Klänge schwappten anschließend durch das Theater, als Dirigent Axel Maucher „Tokyo Adventure“ anstimmen ließ. Straff im Rhythmus und deftig in den Harmonien fühlte sich der Hörer an die Filmmusik aus „Shogun“ erinnert. Abschließend glänzte der Musikverein Sankt Mang mit böhmischem Kolort in Jaroslav Zemans „Prager Gassen“.